

**Suchen**

<b>Name</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>
S&O AGRAR AG (vormals: S&R Biogas Energiesysteme AG) Leipzig (vormals: Moosburg a. d. Isar)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	29.05.2012

**S&O AGRAR AG**

(vormals: S&amp;R Biogas Energiesysteme AG)

**Leipzig**

(vormals: Moosburg a. d. Isar)

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011****der S&R Biogas Energiesysteme AG****A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen****1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Naturkatastrophe in Japan im März 2011 mit der anschließenden Zerstörung des Atom-kraftwerks Fukushima hatte nicht nur in Japan Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. Durch

die internationalen Vernetzungen waren alle weltweiten Aktienmärkte negativ betroffen. Nach einem Februarhoch von über 7400 Punkte im Dax verlor der Index im März deutlich. Dennoch verzeichnete der Index einen knappen Zuwachs von 2% im ersten Quartal 2011 - Indexstand 7041 Punkte. In den Folgemonaten erzielte der Dax einen Höchststand bei 7600 Punkten im Mai. Die positive Entwicklung war auf teilweise sehr gute Unternehmensergebnisse zurückzuführen. Die asiatische Konjunkturlokomotive hatte die deutsche Volkswirtschaft positiv beeinflusst. Am Kapitalmarkt legten die kurzfristigen Zinsen im ersten Quartal um ca. 0,25% zu und erreichten einen Wert von 1,25% im 3- Monatseuribor. Der Zinsanstieg ist auf die europäische Zentralbank zurückzuführen. Die Schuldenkrise in Europa und die Sorge um die Gemeinschaftswährung Euro waren die prägenden Faktoren im dritten Quartal 2011. Die Verunsicherung der Anleger war deutlich an einer steil ansteigenden Volatilität in den europäischen Aktienmärkten und den entsprechenden Kapitalmärkten zu erkennen. Der Dax -Index hat seine Seitwärtsbewegung zum Ende des ersten Halbjahres mit einem Indexstand von 7,376 beendet und hat im dritten Quartal eine starke Abwärtsbewegung vollzogen. Der Index hat sich um etwa 25% ermäßigt auf ein Niveau von 5.502 zum Quartalsende. Die Risikoaversion der Anleger war sehr stark angestiegen. Die Renditen der Krisenländer Europas sind deutlich angestiegen während die Renditen der Länder mit sehr guter Bonität, wie Deutschland auf historische Tiefstände gefallen sind. Die Umlaufrendite hat sich zum Ende des dritten Quartals auf 1,7% ermäßigt.

**2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Trotz erheblicher Restrukturierungsaufwendungen und Kostensenkungsmaßnahmen konnten im Januar 2011 die laufenden Kosten in Ermangelung von Einnahmen oder Kapitaleinlagen nicht mehr gedeckt werden. Am 05.01.2011 hat die Gesellschaft das Scheitern von intensiv geführten Verhandlungen mit einem potentiellen Investor bekanntgegeben. Die Gesellschaft hat ihre Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit erklärt. Der Vorstandsvertrag ist am 31.12.2010 ausgelaufen und konnte nicht verlängert werden. Am 26.01.2011 hat die Gesellschaft bei dem AG Landshut Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Im Mai 2011 wurde der Antrag zurückgenommen, die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch nachrangige neue Dahrlehen von Aktionären wieder hergestellt worden.

**3. Änderungen im Aufsichtsrat**

Im Zuge der Rücknahme des InsO- Antrages kam es auch zu Veränderungen in der Organstruktur der Gesellschaft; der bisherige AR-Vorsitzende H. Matties trat zurück, hierfür wurde seitens des neuen Vorstands Frau S. Brake vorgeschlagen, Herrn Rechtsanwalt Oliver Martin gerichtlich einzusetzen. Ferner wurden anschließend auch die anderen Aufsichtsratsmitglieder ausgewechselt und neu gerichtlich bestellt.

Der Vorstand der S&R Biogas Energiesysteme AG hat Ende Juni 2011 einen Antrag nach §104 AktG an das Registergericht in der Form gestellt, dass Herr Frank Mehlfeld, für das ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglied Robert Schöpf sofort bis zur nächsten Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrates gerichtlich bestellt werden soll. Ferner wurde beantragt, Herrn Herbert Peter, für das zum 27.07.2011 ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Stefan Schmidbaur als Ersatzmitglied gerichtlich zu bestellen.

Der neue Aufsichtsrat hat sich seiner konstituierenden Sitzung am 10.9.2011 über den Fortgang der Gesellschaft auseinandergesetzt. Im Zuge der Neuausrichtung wurde beschlossen, dass der Sitz der Gesellschaft nach Leipzig verlegt wird. Damit verbunden wird das Finanzamt von Freising nach Leipzig gewechselt. Ferner wurde eine Namensänderung beschlossen: Der Gesellschaftsname der S&R Biogas Energiesysteme AG wird in "S&O AGRAR AG" - Sächsische & Oldenburgische AGRAR Aktiengesellschaft geändert. Als neuer weiterer Unternehmensgegenstand, wird das Betreiben von landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere Betriebe zur Produktion von Fleischerzeugnisse/Energieerzeugung, sowie aller hierfür erforderlichen Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte mit Agrarprodukte, der Erwerb und die Vermarktung von landwirtschaftlichen Betrieben beschlossen.

Zum 31.12.2011 beschäftigte die Gesellschaft weiterhin keine Mitarbeiter. Das Geschäftsjahr 2011 war - nach Auswechslung der Organe der Gesellschaft ab Mitte des Jahres 2011 - überwiegend geprägt mit der Sichtung und Ordnung der Belege und der Vorbereitung der ausstehenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009, die am 12.01.2012, abgehalten wurde. Der Jahresabschluss für 2010 und alle noch fälligen Meldungen an die BaFin oder andere Behörden wurde vorgenommen. Der neue Vorstand konnte im Bereich der Verbindlichkeiten der Gesellschaft nachhaltig Verzichtserklärungen oder sonstige Lösungen vereinbaren; die dann noch offenen Verbindlichkeiten wurden im Jahresverlauf bezahlt. Dadurch konnte der Bestand der

Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr erheblich gesenkt werden. Ferner erarbeiteten die neuen Organe gegen Ende des vierten Quartals 2011 im Zuge der Vorbereitungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 und der Fortführungsprognose ab 2012 Businesspläne und weiteten das Netzwerk für die zukünftigen Tätigkeiten aus. Es wurden zahlreiche Vorgespräche in Sachsen und im Oldenburger Land geführt, um zukünftig eine ausreichende Einstellungssituation zu haben, damit nach Eintragung der weiteren satzungsgemäßen Tätigkeit die Aufnahme des landwirtschaftlichen Betriebes begonnen werden kann.

Die im Frühjahr 2008 begebene Wandelanleihe stellte zum 31.12.2011 die größte Verbindlichkeit der Gesellschaft dar. Die neuen Organmitglieder beschlossen den Hauptgläubiger der Schuldanleihe, eine Firma in der Schweiz, die sich in einem Insolvenzverfahren befindet, im Jahre 2012 aufzusuchen, um eine Lösung für die Fälligkeit in 2013 zu besprechen.

#### B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2011 hatte die Gesellschaft keine operativen Tochtergesellschaften mehr, nachdem diese im Geschäftsjahr 2008 veräußert worden waren. Dementsprechend fielen keine Umsätze an. Die dargestellten sonstigen Erträge resultieren aus der Auflösung gebildeter Rückstellungen, deren Notwendigkeit in Anbetracht der sonstigen Zahlen der Gesellschaft als nicht Real zu bewerten waren. Im Zuge der Auflösung wurden reale Werte rückgestellt.

##### 1. Ertragslage

Zum 31.12.2011 errechnet sich für die AG ein Jahresüberschuss von 300.427,87 Euro. Das Geschäftsjahr 2011 stand im Zeichen der Konsolidierung und Sanierung der Bilanz. Darüber hinaus war jederzeit sicher zu stellen, dass die Gesellschaft über ausreichend Liquidität verfügt um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können. Im Rahmen der Durchsicht und Ordnung der Belege der Gesellschaft, sowie nach Gesprächen mit dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft der letzten Jahre wurde festgestellt, dass eine Darlehensrückforderung gegen eine Firma in Rosenheim ohne bilanziellen Grund ausgebucht wurde, dieser Umstand wurde rückgängig gemacht; solange kein nachgewiesener Ausfall vorliegt, vermag nach den Bilanzrichtlinien und den geltenden Gesetzen eine Rückzahlung des ausgereichten Darlehens nicht fallengelassen werden. Die Forderung wurde daher wieder aktiviert. Ferner wurde festgestellt, dass die Rechtsberatung der Gesellschaft in den Jahren 2009 und 2010 überwiegend durch eine Kanzlei in Frankfurt vorgenommen wurde. Den Abrechnungsbelegen zufolge, wurde die Rechtsberatung nach Stundenaufwand abgerechnet. Die hierzu erforderliche Vereinbarung wurde seitens der Rechtsanwaltskanzlei nicht vorgelegt. Da diese Vereinbarung grundsätzlich erforderlich ist wurde ein - nach ordentlichen Kaufmannsgrundsätzen berechneter - Rückforderungsbetrag aktiviert.

##### 2. Finanzlage

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2011 jederzeit liquide und in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

#### C. Risiken und Risikomanagement

Wie bereits oben dargestellt und erläutert, bestand die Herausforderung für den Vorstand während des gesamten Jahres 2011 darin, die Zahlungsunfähigkeit und die Überschuldung der Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden und die vorhandenen Belege der Gesellschaft zu sortieren und zu bewerten, sowie dem Wirtschaftsprüfer für den Veranlagungs- und Prüfungszeitraum 2009 eine ordentliche Zuarbeit zu leisten und Fragen entsprechend zu beantworten. Das Management dieser Aufgaben nahm den großen Teil der Arbeitskraft des Vorstandes und der neuen Steuerberatungsgesellschaft in Anspruch. Die Aufarbeitung der Vorjahre nahm schon deshalb mehr Zeit in Anspruch als es wünschenswert gewesen wäre. Mithin wurden Verstöße gegen die Publizitätspflichten vorgefunden, deren Abarbeitung, insbesondere der eröffneten Bußgeldverfahren durch die Aufsichtsbehörde BaFin zu führen waren. Der Vorstand hat mit der Aufsichtsbehörde umfassend kooperiert und versucht glaubhaft zu machen, dass entschlossen und engagiert an der Erfüllung der Publizitätspflichten gearbeitet wird.

#### D. Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine durch Beziehungen zu verbundenen Unternehmen veranlassten Rechtsgeschäfte vorgenommen.

#### E. Prognosebericht

Die Gesellschaft prüft einen Segmentwechsel vom General Standard in den Entry Standard des Freiverkehrs (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse. In Anbetracht der Größe der Gesellschaft und des Umsatzes in Aktien der Gesellschaft hält der Aufsichtsrat eine Zulassung der Aktien im Open Market für angemessen. Der Entry Standard ist nach Auffassung der Gesellschaft ein ideales Marktsegment, um eine vernünftige Kosten-Nutzen-Relation der Börsennotierung im Verhältnis zur Marktkapitalisierung und den berechtigten Transparenzinteressen der Aktionäre herzustellen.

#### F. Vergütungsbericht

Weder der neue Aufsichtsrat, noch der neue Vorstand erhielten in 2011 eine Vergütung. An den alten Aufsichtsrat wurde ein Betrag von 3.500,00 € und 1.273,50 € ausbezahlt.

**Leipzig, 30.04.2012**

**gez. der Aufsichtsratsvorsitzende**

#### Bilanz

##### Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen	218.318,95	6.169,46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	216.681,47	4.992,65
1. sonstige Vermögensgegenstände	216.681,47	4.992,65
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.637,48	1.176,81
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	673,23

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
C. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	96.251,30	396.679,17
Bilanzsumme, Summe Aktiva	314.570,25	403.521,86

**Passiva**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. gezeichnetes Kapital	3.780.000,00	3.780.000,00
II. Verlustvortrag	4.176.679,17	4.097.090,79
III. Jahresüberschuss	300.427,87	-79.588,38
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	96.251,30	396.679,17
B. Rückstellungen	25.600,00	135.544,50
1. sonstige Rückstellungen	25.600,00	135.544,50
C. Verbindlichkeiten	288.970,25	267.977,36
1. Anleihen	221.312,00	221.312,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.194,99	9.346,64
3. sonstige Verbindlichkeiten	58.463,26	37.318,72
Bilanzsumme, Summe Passiva	314.570,25	403.521,86

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	116.954,12	0,00
2. Personalaufwand	846,58	10.660,41
a) Löhne und Gehälter	846,58	10.660,41
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	51.580,71	163.093,04
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75,23	13.643,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.776,46	12.318,72
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.825,60	-172.429,17
7. außerordentliche Erträge	245.619,14	92.840,79
8. außerordentliches Ergebnis	245.619,14	92.840,79
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	16,87	0,00
10. Jahresüberschuss	300.427,87	-79.588,38

**Anhang zum Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2011****S&O AGRAR AG, Leipzig****A. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der AG für das Jahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden speziellen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Aufgrund der im nachfolgenden und im Lagebericht dargestellten Maßnahmen geht der Vorstand von der Unternehmensfortführung aus und hat den Jahresbericht zum 31. Dezember 2011 dementsprechend unter Going- Concern aufgestellt.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Forderungen, deren Einbringlichkeit ungewiss sind, wurden wertberichtigt. Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt. Das Grundkapital ist durch die Satzung und die Eintragung im Handelsregister nachgewiesen und mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Die Anleihe wird jährlich verzinst und ist mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer Gliederung entsprechend dem früheren Geschäft der Gesellschaft war nicht mehr notwendig.

**C. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Bilanz****1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**2. Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 3.780.000,00 ist eingeteilt in 3.780.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.890.000,00. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2006 ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des

Aufsichtsrats um bis zu EUR 1.890.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder zweimal zu erhöhen.

### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 25,6 (Vorjahr: TEUR 135,5) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Hauptversammlungskosten sowie Prüfungskosten.

4. Wandelschuldverschreibung

Im März 2008 hat der Vorstand von der Ermächtigung zur Gewährung von Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft gewährt den Inhabern der Teilschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht (Stückaktien) der Gesellschaft. Die Gewährung erfolgt unter Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 28. September 2006 beschlossenen bedingten Kapitals in der entsprechenden Höhe. Die Teilschuldverschreibungen werden den Aktionären im Rahmen einer mittelbaren Bezugsrechtsemission im Verhältnis 5:1 angeboten, d.h. für je 5 gehaltene Aktien der Gesellschaft kann eine Teilschuldverschreibung zum Preis von EUR 1,00 bezogen werden. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen. Das Bezugsangebot und die Ausgabe der Teilschuldverschreibungen an die Aktionäre erfolgte über die VEM Aktienbank AG. Nicht von Altaktionären gezeichnete Teilschuldverschreibungen werden im Wege einer Privatplatzierung zur Zeichnung angeboten. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen begann am 1. März 2008 und endet mit Ablauf des 28. Februar 2013. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 6% p. a. verzinst und - sofern das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wird - am Laufzeitende zum Nennbetrag zurückgezahlt.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

### D. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahresbericht zum 31.12.2012 sind sonstige betriebliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 116,9 ausgewiesen.

#### 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen unter anderem Aufwendungen aus Versicherungen sowie Beiträge und Abgaben.

### E. Sonstige Angaben

#### 1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

**Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 gemäß § 161 AktG wurde im Geschäftsjahr 2011 vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und im Internet zugänglich gemacht.**

#### Erklärung gem. § 161 AktG

Der aktive Vorstand und Aufsichtsrat der AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom **26. Mai 2010** grundsätzlich entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat AG beabsichtigen, diese Empfehlungen auch in Zukunft zu beachten. Die folgenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

#### 2. (Kodex Ziff. 2.3 4)

Die Verfolgung der HV über zB. das Internet ist ein noch zu großer Aufwand.

#### 3. (Kodex Ziff. 3.8)

Die derzeit noch geltende D&O Versicherung ist ohne Selbstbehalt.

#### 4. (Kodex Ziff. 4.2.1)

Der Vorstand besteht zur Zeit nach wie vor aus 1 Person - es ist aber im Rahmen der Neuausrichtung der AG geplant, die Vorstandstätigkeiten auf weitere Organe zu verteilen.

#### 5. (Kodex Ziff. 4.2.3)

Erst nach Abschluss der Neuausrichtung wird die Vorstandsvergütung entsprechend des Kodex angepasst werden können. Die Hauptversammlung soll dann beschließen, dass Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a, Sätze 5 bis 8 HGB und §§ 315 a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a, Sätze 5 bis 8 HGB im Jahresabschluss unterbleiben dürfen (Kodex Ziff. 4.2.4). Im Corporate Governance Bericht soll das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form erläutert werden.

#### 6. (Kodex Ziff. 4.3.1)

Ein Wettbewerbsverbot besteht nicht.

#### 7. (Kodex Ziff. 5.1.2; 5.4.1 Satz 2)

Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern soll sich ausschließlich an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen orientieren. Auch bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.

#### 8. (Kodex Ziff. 5.1.3)

Eine Geschäftsordnung besteht nicht.

**9. (Kodex Ziff. 5.3.1; 5.3.2; 5.3.3)**

Es gibt zur Zeit keine Ausschüsse, da ein entsprechender Bedarf noch nicht besteht.

**10. (Kodex Ziff. 5.4.3 Satz 3)**

Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz werden den Aktionären nicht bekannt gegeben. Diese Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht nicht der im AktG festgelegten Kompetenzverteilung. Die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden obliegt allein dem Aufsichtsrat.

**11. Vorstand**

Mitglieder des Vorstands waren:

**Karim Serrar**, Frankfurt am Main (ab 27. November 2008 bis 31.12.2010)

**Svetlana Brake, Peheim (ab 09.05.2011)**

**12. Mitglieder des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Heinz Matthies,

Unternehmensberater (gerichtl. Bestellung am 03.03.2009 bis 10.05.2011)

Martin Slawik,

Unternehmensberater (bis 30.05.2011)

Stefan Schmidbaur,

Elektromeister (gerichtl. Bestellung am 03.03.2009 bis 27.07.2011)

Oliver Martin,

Rechtsanwalt (gerichtl. Bestellung ab 10.05.2011)

Frank Mehlfeld,

Kaufmann (gerichtl. Bestellung ab 30.05.2011)

Herbert Peter,

Finanzberater, (gerichtl. Bestellung ab 27.07.2011)

**13. Bezüge des Aufsichtsrats**

Bezüge wurden im Zeitraum des Jahresabschlusses an den (alten) Aufsichtsrat in Höhe von Euro 4.773,5 gezahlt.

**14. Zahl der Mitarbeiter**

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.

**15. Wirtschaftsprüferhonorar**

Für die Abschlussprüfung 2010 und den Arbeiten des Abschlussprüfers ist ein Aufwand in Höhe von TEUR 10 als Rückstellung erfasst. Zum Bilanzstellungszeitpunkt wurde ein Wirtschaftsprüfer auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 12.01.2012 bestellt.

**Erweiterung der erforderlichen sonstige Angaben im Anhang zum Jahresbericht zum 31. Dezember 2009 nach dem BilMoG****Angaben von Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz aufgeführten Geschäften (§ 285 Nr. 3 HGB)**

Ab dem 01. Januar 2009 sind die Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, die zur Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens notwendig sind, anzugeben. Dabei handelt es sich um wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Transaktionen, die aktuell oder zukünftig eine Auswirkung auf die Finanzlage des Unternehmens haben können, in der Regel sind dies Geschäfte, in denen das Unternehmen Vorteile oder Risiken übernimmt, ohne dass diese in der Bilanz angesetzt werden.

Zur Beurteilung der Finanzlage sind daher folgende geforderte Angaben notwendig:

**Abtretung Körperschaftsteuerguthaben 2010 bis 2016**

Mit Forderungskauf- und Abtretungsvertrag vom 18. Dezember 2009 wurden die Forderungen aus dem Körperschaftsteuerguthaben der Jahre 2010 und 2011 für insgesamt EUR 36.000,00 an die Finanzkontor Zürich AG, Grundstrasse 12, CH-6343 Rothkreuz am 23. Dezember 2009 verkauft. Der Erstattungsanspruch des Körperschaftsteuerguthabens für die Jahre 2010 und 2011 verringert somit bereits den Bilanzposten zum 31. Dezember 2009 um jeweils EUR 18.804,20. Durch weiteren Forderungskauf- und Abtretungsvertrag vom 15. März 2010 wurden die Tranchen des Körperschaftsteuerguthabens 2012 bis 2014 mit einem Betrag von insgesamt EUR 40.527,00 an New Energy Markets GmbH, Darmstädter Landstrasse 114, 60598 Frankfurt am Main verkauft. Diese Transaktion erfolgte im März 2010 mit zwei Teilzahlungen. Der Bilanzposten Forderungen aus Körperschaftsteuerguthaben ist somit um die Jahre 2012, 2013 und 2014 um jeweils weitere EUR 18.804,20 zu reduzieren. Mit Forderungskauf- und Abtretungsvertrag vom 28. Juni 2010 wurde die Tranche des Körperschaftsteuerguthabens 2015 mit rückständigen Ansprüchen aus Aufsichtsratsvergütungen der Geschäftsjahre 2007 bis 2009 i. H. v. insgesamt Euro 13.500,00 des Aufsichtsratsmitglieds Herr Slawik zur Verrechnung gebracht.

Der Bilanzposten Forderungen aus Körperschafteuerguthaben ist somit um das Jahr 2015 um weitere EUR 18.804,20 zu reduzieren. Zum Bilanzerstellungstag hat die S&R Biogas Energiesysteme AG unter Berücksichtigung der Verkäufe 2010 bis 2015 einen verbleibenden Erstattungsanspruch aus dem Körperschaftsteuerguthaben für die Jahre 2016 und 2017.

Die Verkäufe der Erstattungsansprüche des Körperschaftsteuerguthabens 2010 bis 2015 erfolgten aus Gründen der allgemeinen Liquiditätsstärkung.

**Leipzig, 30.04.2012**

***gez. Oliver Martin, Rechtsanwalt und Aufsichtsratsvorsitzender***

---